

„Ich habe gegen das Ende des Januars über Leipzig einen Brief vom Herrn Basedow erhalten, nebst 6 Bogen Urkunden vom Jahr 1780, von neuer Gefahr der Religion durch die Semlerischen Antworten auf den Ungenannten und auf das Bahrdtische Glaubensbekenntniß. Ich werde darauf antworten, so ehrlich als es die Sache erfordert. Herr Basedow kann es aber überall austheilen, ohne auf diese Antwort noch zu warten. Denn ich werde nicht in dem Falle seyn, als ein Deist von seinem mir in dem Briefe angebotenen Vermögen Gebrauch zu bitten; welche seltsame Anerbietung vieler schon seit dem Ende des vorigen Jahres von ihm haben ausbreiten hören.“

Semler.

Hierüber macht nun Basedow folgende Anmerkungen.

Nur 6 Bogen, sagt Herr Semler? Nein! sondern die ganze Urkunde von 9 Bogen, deren drey letzte, woselbst von der Auferstehung Jesu und dem Pfingstfeste und den Wunderwerken gehandelt wird, gegen ihn die wichtigsten und entscheidend sind. Und warum mag Herr Semler der Urkunde in der Zeitung eine ganz andere Aufschrift andichten, als sie auf dem Titelblatte hat? Noch ehe der Leser die Urkunde gelesen hat, will Semler einen Theil des öffentlichen Widerwillens, der jezund vornemlich den D. Bahrdt drückt, auf